

	<b>ABSCHLUSSBERICHT</b> Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	<b>Universität Liechtenstein</b>
--	--	--------------------------------------

ERASMUS Semester in Madrid.

### **Unterbringung**

Hier ist einen Abschlussbericht über mein Semester in Madrid an der ETSAM. Im August 2013 bevor das Studium Beginn bin ich nach Madrid geflogen. Die erste Woche habe ich in einem sehr freundlichen Hostel verbracht, wo die Leute mir geholfen haben das Zimmer zu suchen. Bald habe ich ein sehr schönes Zimmer in Zentrum gefunden und bin dorthin Ende August eingezogen. So wie es mir empfohlen wurde habe ich ein Zimmer in einer Spanische WG gemietet. Meiner Erfahrung nach war es ganz ok, es war gut um die Sprache zu lernen, aber es ist nicht unbedingt empfehlenswert. Meine Freunde wohnten ganz in meine Nähe von dem her, das ERASMUS leben war ganz gut. Da ich ganz in Zentrum wohnte musste ich mit dem Metro zur Uni. Das Metro in Madrid ist ganz gut, von dem her war den Weg war nicht umständlich und angenehm. Ausserdem liegt den Weg ab Metro zur Universität durch den Park der wunderschön ist.

### **Einführung in der Universität**

Die Anmeldung an der ETSAM verlief problemlos und ich konnte mich sofort auf das Studium konzentrieren. Ich bekam 10 Seiten, wo die ganze Fächer beschrieben waren und hatte 1.5 Wochen Zeit um alle die zu absolvieren. In der erste Zeit hatte ich Schwierigkeiten mit dem Orientierung in der Uni, aber nach ein paar Tagen ginge es gut. Nachdem ich andere Studenten kennen lernte und mehrere Veranstaltungen besuchte, bekam ich einen Überblick und habe mich für 6 Fächer entschieden. Ich wusste jedenfalls nicht wo und wann mann sich für dieser Fächer anmelden musste. Per Zufall war ich zur richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. In den ersten Monat habe ich 6 Fächer plus einen Sprachkurs absolviert, der nicht an der Universität stattgefunden hat. Später per Zufall habe ich erfahren, dass sich das ECTS System an der ETSAM verändert hat und habe mich entschlossen einen Fach nicht mehr zu besuchen. Nachdem die Anmeldung und den ersten Monat vorbei waren, gabs eine ERASMUS Einführung.

### **Besuchte Lehrveranstaltungen, absolvierte Prüfungen und Arbeiten**

Da ich Architektur studiere musste ich einen Entwurfprojekt und 4 Nebenfächer nehmen. Ich fand die Kurse ganz gut, insbesondere Historie de la Historie Arquitectura Espanola und Impresa y la fotografia de la Arquitectura. Dazu habe ich eine 3d Kurs genommen, um meine Kenntnisse in Rhino zu vertiefen. Meine Unterrichte an der ETSAM bestanden aus Lektionen und mehreren Abgaben, die während dem Semester gemacht werden mussten, so gäbe es am Schluss keine Prüfungen. Jedenfalls, in einem Nebenbenfach (Ordenacion y Metroplytana) hatte ich nach einem Monat einen Prüfung, wo die Wörterbücher nicht gestattet waren. Glücklicherweise bestand ich den Prüfung und konnte den Kurs weiter besuchen.

Es waren mehrere Abgaben in dem Forografiekurs und die Themen waren ganz spannend und das Feedback von Professor hat mir in den weiteren Arbeiten sehr geholfen. Eine der Aufgaben war

Erstellt am: 01.02.2011	Version 1
Erstellt von: V. Burtscher	Seite 2

	<b>ABSCHLUSSBERICHT</b> Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	--	------------------------------

eine Gebäude durch seine Eigenschaften zu präsentieren, nicht durchs Räume was ganz gänzlich in Architektur ist. Es handelte sich um Circulo de Bellas Artes in Madrid (1880) und das spannende an dem Gebäude war, das es als eine Fabrik für ganz unterschiedliche Aktivitäten diene und von aussen ganz klassisch aussah. Die Anderen Aufgaben hatten mit weiteren Architekturthemen zu tun, wie Rhythmus und Tektonik, Licht und Schatten (wo wir das Experimentale Modelle Benötigten). Die Schlussabgabe bestand aus mehreren Broschuren, die ich während den Semester machen musste.

Historia de la Arquiteqtura Espanola beinhaltete mehrere Vorlesungen über die Entwicklung von Spanischer Architektur und am Schluss gab`s eine Vortragsreihe. Meine Gruppe analysierte den Werk von Carlos Flores - einen berühmten Professor, der an der ETSAM unterrichtet hatte. Lourdes, Sergio und ich hatten eine Interview mit ihm. Es war sehr spannend. Der Professor hat uns über sein Leben als Architekt und die wichtigen Bauwerke erzählt, ausserdem über das Magazin (HOGAR ARQUITECTURA) und sein berühmtes Buch "Arquitectura española contemporánea: 1950-1960". Es ist eine Kollektion den Besten Architekturgebäuden der 50-er Jahren in Madrid, wo er auch den Begriff Generación del 25 einführte. Diese Kurse haben mir im Nachhinein sehr geholfen um das Spanische Architektur besser zu verstehen.

Das Ordenacion und Metropolytana war auch einer der Nebenfächern, wo wir in eine Gruppe von 5 Studenten versucht haben das Insel Menorca zu verändern in nachhaltigen Sinne- mehr Parks und Velos, weniger Industrie und Autobahnen. Es war in dem Sinn anstrengend weil ich die Gruppe wechseln musste, weil die aufgehört habe den Fach zu machen und die andere Gruppe bestand aus ERASMUS Studenten und wir gingen nicht vorwärts mit den PROPUESTA (Entwurfsvorschlag). Während dem Semester hatten wir eine Präsentation und mehrere Einzelkritiken. Die Aufgabe ging mehr in der Richtung Landschaftsarchitektur. Am Schluss hatten wir unsere Abgabe rechtsseitig präsentiert, hatten zwar absolut kein Feedback.

Das Entwurfsprojekt bei Professor Almudena Ribot war Technisch belastet, doch die Entwurfsthema gab viel Freiheit. Zu erst analysierte ich die vorgegebene Referenzprojekte und danach ginge in das Projekt rein. Es handelte sich um einen Mehrfamilien haus für erfundene Familien und Persönlichkeit mit ganz unterschiedlichen Lebensweisen. Es war sehr spannend und es ging mehr um eine andere Herangehensweise : von technischen her (Entwicklung der Estruktura Portante) zum freien Formen (Freie Wohnungsgrundrisse und Wohnungsformen), eine starke Strukturierung in der Geschossen und Fassaden und doch ganz unterschiedliche Bedürfnisse von Persönlichkeiten- freie Wohnkonzepte. Während dem Semester hatten wir mehrere Vorträge. Es handelte sich um die Projekte in Madrid und Latin Amerika. Die Lektionen waren spannend und inhaltlich gut.

#### **Kontakt mit anderen Studierenden, Dozenten, Einheimischen.**

Als ich nach Madrid kam, stellte es sich heraus, das eine meine Kollegin aus St. petersburg dort wohnte. Es war sehr vorteilhaft, weil sie mir vieles in Madrid zeigte und mich sehr während meinen ERASMUS Semester unterstützte. An der Uni habe ich viele ERASMUS Leute kennen gelernt und wir haben einander im Studium sehr geholfen und auch sonst viel gemeinsam unternommen.

Erstellt am: 01.02.2011	Version 1
Erstellt von: V. Burtscher	Seite 3

	<b>ABSCHLUSSBERICHT</b> Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	<b>Universität Liechtenstein</b>
--	--	--------------------------------------

Im ersten moment kamen mir die Spanier eher verschlossen vor, aber nach wenigen Wochen in Madrid hatte ich auch viele Spanische und Lateinamerikanische Freunde , ohne die wäre es an der Uni schwer vorallem wegen der Sprache. Alle Unterrichte waren in Spanisch geführt. Ansonsten war das Semester sehr Kurz und genau dann, wann mann sich wohlfühlte war es schon zu Ende. Ich hatte Zeit um zu reisen in Spanien, was ganz toll war. Das Essen war nicht so speziell wie ich erwartet habe, vielleicht liegt es daran, dass ich Vegetarier bin und durfte kein Hamon probieren! Zum Schluss muss ich sagen, ich bin mehr als zufrieden mit meinem Semester an der ETSAM und würde es den Leuten die Herausforderungen lieben weiter empfehlen. Madrid als Stadt ist sehr freundlich und sicher, es gibt viel zu sehen und zu probieren.

Erstellt am: 01.02.2011 Erstellt von: V. Burtscher	Version 1 Seite 4
---	----------------------